



Holzbau feiert elf neue Fachkräfte

BILDUNG An der Lehrabschlussfeier in Thun durften am Freitag insgesamt neun Zimmermänner aus dem Frutigland ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Zusätzlich erhielten zwei Holzbearbeiter EBA ihr Berufsattest und schlossen damit erfolgreich ihre berufliche Grundbildung ab. Silvan Steiner wurde mit der Gesamtnote 5,3 mit dem Hobel ausgezeichnet.

MICHAEL SCHINNERLING

In der Alten Reithalle in Thun wurden am Freitagabend, 3. Juli, die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger im Holzbau aus dem Berner Oberland geehrt. Zahlreiche Gäste, Familienangehörige und Vertreter der Holzbaubranche nahmen an der Feier teil.

Eröffnet wurde der Abend durch Toni Waber, der im Namen von Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland, die Anwesenden herzlich willkommen hiess. Er betonte die Bedeutung des Lehrabschlusses als wichtigen Meilenstein und würdigte die Leistungen der jungen Berufsleute, die sich mit grossem Einsatz durch ihre Lehrjahre gearbeitet haben. «Holz ist mehr als ein Werkstoff, es ist ein Charaktertest. Und ihr habt ihn bestanden.» Im Anschluss richtete Ernst Maier, Direktor des Bildungszentrums Interlaken (BZI), sein Grusswort an die Absolventinnen und Absolventen. Er hob hervor, wie prägend die Lehrzeit sei. Es sei eine Phase voller Herausforderungen, Lernmomente und persönlicher Entwicklung. Die jungen Zimmerleute hätten gelernt, Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten sowie mit Geduld und Durchhaltewillen ihr Fachwissen zu vertiefen.



Von links nach rechts, hintere Reihe: Roman Lukas Aebersold (Frutigen), Jason Ammann (Aeschi), Gilles Baumeler (Spiez), Julian Gloor (Spiez), Elija Ryter (Frutigen) und David Zürcher (Aeschi). Vordere Reihe: Kilian Wyssen (Ried), Leon Zbinden (Frutigen), Stefan Zehnder (Reichenbach), Silvan Steiner (Frutigen) und Mischa Maurer (Wengi)

BILDER: MICHAEL SCHINNERLING

Holzbranche im Wandel

Der Holzbau befindet sich in einer dynamischen Entwicklungsphase. Nachhaltige, nachwachsende Rohstoffe gewinnen zunehmend an Bedeutung, die Technik wird moderner, Projekte werden komplexer und die Anforderungen vielseitiger. Gerade deshalb braucht es gut ausgebildete und motivierte Fachleute, die mitdenken, Verantwortung übernehmen und Freude an ihrem Handwerk haben.

Für eine humorvolle Auflockerung sorgte Komiker Stöff, der mit seiner Darbietung viele Lacher erntete. Der Höhepunkt des Abends war die feierliche Übergabe der Diplome.

Die Ehrungen wurden vom Obmann der Prüfungsexperten, Andreas Ruchti, vorgenommen. Mit sichtbarem Stolz gratulierte er den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem Erfolg und würdigte die Leistungen, die sie während ihrer Ausbildung erbracht hatten.

Die geehrten Berufsleute aus dem Frutigland

Zu den EFZ-Absolventen gehören Roman Lukas Aebersold aus Frutigen, Jason Ammann aus Aeschi, Gilles Baumeler aus Spiez, Julian Gloor aus Spiez, Silvan Steiner aus Frutigen, Kilian Wyssen aus Ried, Leon Zbinden aus Frutigen, Stefan Zehnder aus Reichenbach sowie David Zürcher aus Aeschi. Im Bereich EBA wurden zwei junge Berufsleute aus dem Frutigland ausgezeichnet:

Mischa Maurer aus Wengi und Elija Ryter aus Frutigen.

Silvan Steiner überzeugt mit Note 5,3

Der 19-jährige Silvan Steiner aus Frutigen hat seine Ausbildung zum Zimmermann EFZ mit der starken Gesamtnote 5,3 abgeschlossen. Besonders in der praktischen Prüfung zeigte er sein Können und erreichte die Note 5,4. Bereits in der sechsten Klasse entdeckte Steiner beim Schnuppern seine Leidenschaft für das Holzhandwerk. Während der Lehre schätzte er besonders die Vielfalt des Berufes: vom Dachstuhl über Wände bis hin zu Lattentüren. «Du machst wirklich alles», sagt er. Die praktische Abschlussprüfung verlangte fünf Modelle, darunter einen freigesparten Dachstuhl, zwei Fassadenwände und ein Lattentürchen. Dazu kamen Maschinenprüfungen, Materiallisten, Massaufnahmen und ein ausführliches Fachgespräch.



Silvan Steiner aus Frutigen wurde für seine Leistung mit einem Hobel ausgezeichnet.

Hier wird geknetet, gepflegt und justiert

FRUTIGEN Wo einst Gäste im Restaurant Pony speisten, bieten Rita Rauber und Chantal Gempeler neu Atlaslogie, medizinische Massage, Fusspflege und Nageldesign an – in hell umgestalteten Räumen an der Kanderstegstrasse.

KATHRIN JUNGEN

Eine grosse Anzahl Besuchende fand sich zur Neueröffnung der Praxis C-Beauty für Atlaslogie, Medizinische Massage sowie Fusspflege und Nageldesign in den Räumen des ehemaligen Restaurants Pony in Frutigen ein. Die neu gestalteten Räume präsentieren sich hell und freundlich und sind heimelig eingerichtet.

Vom Kellerraum ins ehemalige Pony

Chantal Gempeler hat schon lange etwas Geeignetes für ihre Praxis für Fusspflege und Nageldesign gesucht. Während der Lehre zur Detailhandelsfachfrau hat Gempeler drei Monate lang im Restaurant Pony ausgeholfen. Schon damals hat sich die junge Frau gedacht, dass sie aus den Räumen etwas Tolles machen könnte. Rita Rauber und Chantal Gempeler haben sich in den Kellerräumen von Stülpes Pup kennengelernt, wo die beiden zirka eineinhalb Jahre ihre Praxen führten. Die zwei Frauen waren sich sympathisch und als das «Pony» zur Miete ausgeschrieben war, haben sie sich sofort beworben. Nach einigem Fieber bekamen sie dann die Zusage. Die Umbauten wurden am 11. April in Angriff genommen.

Was die neue Praxis bietet

Ab Montag, 6. Juli, stehen die Praxisräume nun offen. Chantal Gempeler bietet Fusspflege und Nageldesign von Dienstag bis Samstag nun ganztägig an. Rita Rauber wird Montag, Mittwoch bis Freitagabend ihre Tätigkeit als Atlas-

logistin und medizinische Masseurin anbieten. Im Moment absolviert sie noch die Ausbildung als Dorntherapeutin. Dies ist eine Behandlung, die seitlich der Wirbelsäule ausgeführt wird.

www.c-beauty.ch, Chantal Gempeler, diplomierte Fusspflegerin, zertifizierte Nageldesignerin, Instagram [cheauty_frutigen](https://www.instagram.com/cheauty_frutigen), Tel. 079 573 92 99. Termine können direkt gebucht werden. www.atlaslogie-massage-rauber.ch, Rita Rauber, Atlaslogistin nach Walter Landis, medizinische Massage.

Was ist Atlaslogie?

Die Atlaslogie ist eine sanfte, ganzheitliche Therapie, die 1994 vom Schweizer Walter Landis entwickelt wurde. Im Zentrum steht der Atlas – der erste Halswirbel. Zwischen ihm und dem darunterliegenden zweiten Halswirbel (Axis) befindet sich keine Bandscheibe, was den Atlas anfällig für Verschiebungen macht. Solche Verschiebungen können bereits bei der Geburt auftreten und zu Beschwer-

den wie Haltungsschäden, eingeklemmten Nerven oder einer veränderten Statik der Wirbelsäule führen. Atlaslogie wird bei unterschiedlichen Beschwerden eingesetzt, darunter Rücken- und Nackenschmerzen, Schultertrauma, Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel sowie bei psychischen Belastungen. Die Methode ist für alle Altersgruppen geeignet.

KJK



Rita Rauber (l.) und Chantal Gempeler freuen sich über die Neueröffnung ihrer Praxis an der Kanderstegstrasse 40 in Frutigen.

BILD: KATHRIN JUNGEN

PUBLIREPORTAGE

Zukunft aus Holz – Gafner Creaktiv AG feiert Lehrabschlüsse

Auch dieses Jahr feiert die Schreinerei Gafner Creaktiv AG in Erlenbach drei erfolgreiche Lehrabschlüsse.

«Wir sind stolz auf unsere drei Lernenden und gratulieren ihnen ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen», freut sich das Team der Schreinerei in Erlenbach. «Für ihren weiteren Weg wünschen wir Dylan, Livia und Mael viel Erfolg und alles Gute.» Livia Cotting konnte an der Lehrabschlussfeier des oberländischen Schreinerverbandes für ihre hervorragende Abschlussleistung mit der Note 5,4 als Einzige die Auszeichnung «Der Hobel» entgegennehmen.

Mit neuen Lernenden investiert der Familienbetrieb weiter in die Zukunft

Seit 1994 hat die Gafner Creaktiv AG bereits 26 Lehrlinge in den Bereichen Küchen- und Möbelbau, Tür- und Fensterbau sowie Innenausbau und Montage ausgebildet. Die erste Lernende arbeitet heute wieder im Betrieb. Mit vier weiteren Lernenden, die ihre Ausbildung in den nächsten Jahren abschliessen werden, bleibt die Nachwuchsförderung ein wichtiger Be-

standteil des Unternehmens. Auch im August 2026 starten zwei weitere junge Männer ihre Ausbildung zum Schreiner. «Unsere Lernenden erwartet ein motiviertes Team, vielseitige Aufgaben und ein spannendes Arbeitsumfeld mit wertvollen Herausforderungen», sagt Cotting, die ab August das 29-köpfige Team in Erlenbach weiterhin als Schreinerin verstärken wird.

GAFNER CREAKTIV AG

Über die Schreinerei Gafner Creaktiv AG

Wir sind ein innovativer Familienbetrieb mit einem engagierten Team und einem klaren Bekenntnis zur regionalen Wertschöpfung. Wann immer möglich beziehen wir unser Holz aus dem Berner Oberland und setzen uns für das Label Schweizer Holz ein. Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit regionalen Sägereien und der stetigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens zählt die Massivholzverarbeitung zu unseren Kernkompetenzen. Sämtliche Produkte produzieren wir selbst – so können wir flexibel auf individuelle Kundenwünsche und anspruchsvolle Anforderungen eingehen. Als zuverlässiger Partner begleiten wir Projekte im Küchen- und Möbelbau, Tür- und Fensterbau, Innenausbau sowie Montagearbeiten. Mit unserer Bauplanung unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden von der Entwicklung durchdachter Raumkonzepte über Baueingaben bis hin zur Planung von Um- und Neubauten.



V. l. Dylan Zweiacker, Livia Cotting, Berufsbildnerin Felicia Strasser und Mael Zaugg.

BILD: ZVG